

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenerburger Schulplatz Nr. 3.



Insertionspreis:
die dreizehnpaltene Korpuszeile oder
deren Raum 13 1/2 Pfg.

Sprechstunden der Redaction
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 292.

Mittwoch den 12. December.

1888.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aufnahme bis 11 Uhr Vormittags.

Zur gef. Beachtung!

Die Ausgabe des „Merseburger Kreisblatt“ erfolgt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Nachmittags 5 Uhr.

Inseraten-Aufnahme für die am Nachmittags erscheinende Nummer täglich bis

Vormittags 11 Uhr.

Größere Inserate wolle man bis früh 8 Uhr direct in der Expedition, Altenerburger Schulplatz 3, aufgeben.

Merseburg, den 11. December 1888.

Politische Mittheilungen.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm hat denjenigen Officieren, welche beim Tode der Kaiser Wilhelm und Friedrich deren militärischem Gefolge angehörten, zum bleibenden Gedächtniß den bezüglichen Namenszug, auf der Brust zu tragen, verliehen. Der Kaiser hat für seine eigene Person den Namenszug angelegt und mit demselben gleichzeitig die Prinzen des königlichen Hauses decorirt, welche unter Kaiser Wilhelm I. in der Armee dienten. Diese Decoration hat die Größe etwa eines Fünfmarsstückes und ist aus mattem Silber. Der Namenszug wird mit einem Kranz von Eichenzweigen umgeben, welchen auf der oberen Seite die Kaiserkrone schmückt. — Der Kaiser erledigte am Montag in gewohnter Weise die üblichen Regierungsgeschäfte und unternahm Nachmittags eine Ausfahrt. Die Kaiserin ist von ihrem vorwöchentlichen Unwohlsein jetzt völlig wiederhergestellt.

Der Prinz Alexander von Hessen, Bruder des Großherzogs und Vater des Fürsten Alexander Battenberg, ist lebensgefährlich erkrankt. Es ist wenig Aussicht auf Genesung des bejahrten Prinzen vorhanden.

Das Glückwunschtelegramm an den Kaiser von dem Kaiser Franz Joseph zu dessen Regierungs-Jubiläum lautet:

Er. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, Maximilian. Es ist mir ein aufrichtiges Vergnügen, Dir nochmals meine warmen und innigen Glückwünsche zum heutigen Tage auszusprechen. In herzlichster Dankbarkeit gedenke ich der treuen Freundschaft, die Du mir stets bewiesen. Gott erhalte Dich unzeren beiden Vätern zum Heil und dem Europäischen Frieden zum Nutzen noch recht lange. Kaiserin. Wilhelm.

Die Antwort ist:
Er. Majestät Kaiser Wilhelm. Berlin, Wien, Buzs, den 3. December 1888. Die erste Zeit nach meiner Rückkehr aus Miramar gedenke ich die Erfüllung einer Herzenspflicht, Dir für die erzeuften warmen Glückwünsche mit gleicher Innigkeit zu danken, Dich zu bitten, meiner treuen Freundschaft ebenso versichert zu sein, wie ich bei Dir einen unter allen Verhältnissen fest vertrauen, überzeugt, daß unter unerschütterlicher Freundschaftsbündeln den Frieden sichern und reichen Segen bringen werde. Die Kaiserin erwidert Deine Grüße von Berlin. Franz Joseph.

— Nach den nunmehrigen definitiven Disposi-

tionen wird die Verhandlung des Windthorst'schen Antrages wegen der Bekämpfung des Sklavenhandels in Ostafrika im Reichstage am Freitag verhandelt und dabei zugleich das Weißbuch erörtert werden. Es ist, der Nat.-Ztg. zufolge, nicht zu bezweifeln, daß eine Geldbewilligung für Ostafrika verlangt werden wird; in welcher Art, das steht noch dahin. — Die Reichstagsferien dauern vom 15. d. Mts. bis 8. Januar.

Von kirchlicher Seite erfährt der römische Correspondent der Zfrk. Ztg., daß der Papst eine Kommission von Kardinalen eingesetzt hat, damit dieselbe darüber Beschluß fasse, ob er im Kriegsjahre Rom verlassen solle oder nicht. Die Kommissionsberatungen führten zu keinem Ergebnis, gleichwohl ordnete der Papst an, daß zu einer eventuellen Abreise Alles unverzüglich vorbereitet und Maßregeln ergriffen würden, welche für diesen Fall die Sicherheit des päpstlichen Besizes verbürgen. Letzteres sei durch das Entgegenkommen anderer Mächte erreicht worden. Dagegen wird bestritten, daß bereits entschieden sei, wohin sich der Papst im Fall der Abreise zu wenden habe.

Bei dem rheinischen Provinzial-Landtag in Düsseldorf sind vom Provinzial-Ausschuß 500,000 Mark zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmales gefordert. Die Platzfrage soll späterhin entschieden werden.

Ein Attentatsplan gegen das deutsche Konsulat in Neapel ist am Sonnabend Abend noch rechtzeitig entdeckt worden. Zwei junge Leute, Mitglieder einer republikanischen Verbindung, wurden dabei überrascht, wie sie an eine unter das deutsche Konsulatsgebäude gelegte, mit einer Schnur und Draht umwickelte Bombe Feuer legten. Die betreffenden Personen, Alfano und Rossi mit Namen, sind verhaftet. Alfano ist einer der 15 Zettelvertheiler, welche sich beim Einzuge Kaiser Wilhelms in Neapel wenig rühmlich bemerkbar machten.

Aus Ostafrika: Der Rebellenführer Buschiri hat am Freitag bei Bagomoyo so schweren Verlust erlitten, daß er sich mit allen seinen Leuten mehrere Meilen ins Innere des Landes zurückzog und sogar seine Kanonen in Stich ließ. Vielleicht hat auch ein unter den Eingeborenen verbreitetes Gerücht, die Umgebung der deutschen Station sei untermittelt, zu dem Rückzuge beigetragen. Bagomoyo ist von den Arabern geplündert und verwüstet und liegt in Asche. Der Verlust der Araber muß mehrere hundert Mann betragen, auf deutscher Seite sind ein Toter und etwa acht Verletzte. Die Kämpfe sind aber noch nicht zu Ende, in anderen Orten dauert der Aufstand fort. In Lindi plünderten die Araber die zurückgelassenen Pulverbörräthe, Buschiri ließ die Träger einer Eisenbahn-Karawane tödnen, die sich ihm nicht anschließen wollten. — Die englische ostafrikanische Gesellschaft hat die Ausrüstung einer Emin-Pascha-Expedition aufgegeben.

Belgien. Im belgischen Strikerevier wird es immer schlimmer. Zwei Bataillone Infanterie sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach La Louviere gesandt. Mit Revolvern und Gewehren bewaffnete Banden ziehen im Lande umher und hindern die Arbeit.

Italien. Die Militärkommission der Kammer hat die 146 Millionen Lire für Rüstungen einstimmig bewilligt. Ueber die Deckung dieser Summe ist indessen noch kein Beschluß erzielt. Ein Theil der Abgeordneten will weder eine Anleihe, noch neue Steuern, sondern entsprechende Ersparnisse auf anderen Gebieten der Verwaltung. Crispi erklärte das für unmöglich.

Frankreich. In Frankreich hat es am Sonntag wieder einmal viel Spektakel gegeben. In St. Die im Vogesen-Departement fand eine Zusammenkunft boulangistischer Deputirten statt. Die Abgg. Lajant und Laguerre, Boulanger's Leibknappen, wurden mit Schreien und Pfeifen empfangen. Es kam zu Unthätigkeiten, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Die Polizei nahm Verhaftungen vor. Auch in Epinal trat die Bevölkerung gegen die Boulangisten auf. Eine Boulangisten-Versammlung wurde durch den Lärm der Gegner verhindert. Die Polizei ließ schließlich den Saal räumen. — Der famose Abg. Gilly erklärt in einem offenen Briefe, er sei an der bekannten Schmähschrift, die unter seinem Namen erschien, gar nicht theilhaftig. Das ist ziemlich stark. — Bei der Wahl eines Abgeordneten im Departement Var wurde General Cluseret, ehemaliges Mitglied der Commune, mit 14776 Stimmen gewählt. Nur der dritte Theil der Wähler stimmte. — Wie der Schwiegervater, so der Schwiegerohn, Hauptmann Driant, Boulanger's Schwiegerohn, wird in Folge der über ihn verhängten Disziplinarstrafe aus dem Heere ausgeschieden. Es wird auch wohl ohne ihn gehen.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag. (11. Sitzung vom 10. Dec.) 12 Uhr. Präsident: von Lovetow. Vertreter der verbündeten Regierungen: Staatssekretär von Bötticher. Bundesratskommissare: Hoffe, Schumann, von Wobbe. Das Haus ist gut besetzt. Eingegangen ist das Weißbuch über Ostafrika. — Der Reichstag benannte heute die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Alters- und Invalidenversicherung. Namens der polnischen Fraktion trat der Abg. Dr. v. Komierowski im Prinzip für die Vorlage ein, äußerte jedoch Bedenken gegen den Reichsausschuß, das Umlageverfahren und die vorgeschlagene Organisation. Abg. Grad (Wälfster) vermißt gegenüber den sozialdemokratischen Ausführungen auf die geistliche Wirkung der bisherigen sozialpolitischen Gesetzgebung, erklärte sich aber namentlich gegen den Reichsausschuß. Abg. Lorenz (Reichsp.) gab seiner Betrübnung über den bisherigen Verlauf der Debatte Ausdruck. Seine gegen die Vorlage erhobenen Bedenken hat in der Hauptsache die Bestimmungen über die Erhebung und Festsetzung der Rente zum Gegenstande, er wünscht die Höhe der Rente nicht von vornherein festzusetzen, sondern sie den Beiträgen entsprechend zu bemessen. Abg. Derschlag (natio.) empfahl namentlich an Stelle der Ortsklassen sogenannte Wohnklassen zu setzen. Bezüglich der Organisationsfrage hält er die Berufsgenossenschaften in ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit auch nicht geeignet als Träger der Alters- und

Johne ein erlösender Gedanke. Er lehnte sein „Bettlerli“ an den Prokathol, packte mit seinen Riesenpragen bald das Geschützrohr, um es in die Höhe zu heben, bald griff er in die Speichen eines Rades, um die Wodwaffe von der Stelle zu bringen. Umsonst war all sein Mühen! Das Ungehum rührte sich nicht vom Flecke. Kurz entschlossen nahm der tapfere Krieger seinen Schießprügel unter den Arm und trabte der Festhütte zu. Eben im Begriffe, einen Halberbraunes Maß hinter die Binde zu gießen, wurde er von seinem Hauptmann, der vom Bierische aus den ganzen Vorgang mit angesehen hatte, also angefahren: „Du Ehrüstrohlschlag! Warum bleibst denn ich bi dinere Kanone an?“ Im Bollbewusstsein des Rechts entgegnete der unerschrockene Marsjoh: „Hör emol, i will dir öbbis sage: Ghömmet zwö, drei oder gar vier Ma, so bringet sie die Kanone i weg; ghömmet aber meh, so wäri doch nimme Maßstcher!“

(Ueber den Ausbruch eines zum Tode verurtheilten Mörders) wird aus Allenstein, 4. December, berichtet: Der Ausbruch des am 24. v. M. zum Tode verurtheilten Mörders Mosdzien aus unserem Gerichtsgefängniß erregte großes Aufsehen. W. hat in Gemeinschaft mit einem anderen Verbrecher, der wegen Weineides zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt war, den Fluchtversuch unternommen. Beide haben die Füllung der Thür ihrer Zelle gewaltsam beiseite und sollen zwischen 4 und 5 Uhr Morgens ins Freie gelangt sein. Der Hausdiener des dem Gefängniße gegenüberliegenden Grothschen Hotels will früh gegen 5 Uhr gesehen und gehört haben, wie zwei Männer, deren einer eine Laterne in der Hand hatte, die Gefängnißthür aufschlossen und halblaut sprechend davongingen. Wie die Verbrecher zu der Laterne und dem Hausschlüssel gekommen sind, wird wohl die Untersuchung ergeben. Daß ein derartiger verwegener Ausbruch nicht ohne Hilfe von außen her vollführt sein kann, wird allgemein angenommen. Die Entpinnungen bürften sich der polnischen Grenze zugewendet haben, woselbst der M. Verbindungen mit Schmugglerbanden haben soll.

(Führwerk ohne Pferd.) In München macht ein interessanter Wagen gegenwärtig bei seinen Fahrten durch die Stadt Aufsehen. Es ist ein Patent-Motowagen, ein Führwerk ohne Pferd, das seine bewegende Kraft durch einen kleinen, im hinteren Theile des Wagens angebrachten Gasmotor erhält. Zum Betriebe des Motors wird Benzin verwendet, aus dem der Motor selbstständig während des Ganges der Maschine das erforderliche Gas erzeugt. Ein Liter Benzin genügt, den Wagen eine Stunde lang im Gange zu erhalten, so daß die Betriebskosten sich also auf etwa 30 Pf. für die Stunde stellen. Das Führwerk kann von Jedermann leicht gelenkt werden, hat einen angenehmen und gleichmäßigen, leicht regulirbaren Gang und erreicht eine Geschwindigkeit bis zu 16 Kilometer per Stunde. Der Patent-Motowagen ist dreiräderig und das mittlere vordere Rad dient als Steuerung. Es kann mittelst einer Art kleinen Steuerwades leicht gedreht werden. Die Bewegung des Wagens, der im Moment zum Stehen gebracht werden kann, ist durch einen an der linken Seite befindlichen Hebel leicht zu steuern oder zu verlangamen. Ein sinnreich konstruirter Bergsteig-Apparat gestattet das Ueberwinden von Steigungen.

(Eine „sinnderwirrende“ Schönheit.) Aus London wird berichtet: Fräulein Mary Anderson, die berühmte amerikanische Schauspielerin, ist endlich von einem lästigen Liebhaber befreit. James Dougherty, ein 33-jähriger Buchhändler aus Salem, konnte nicht eigentlich zudringlich genannt werden, aber etwas lästig war seine Aufmerksamkeit für die schöne Schauspielerin doch, von der er glaubte, sie sei seit 6 Jahren heimlich in ihn verliebt. Er verkaufte sein Geschäft und reiste ihr nach; zweimal hat er sie nach London begleitet, freilich in achtungsvoller Distanz, denn er wagte es nie, sie anzureden, da er von der richtigen Ansicht ausging, daß sie zuerst das Wort an ihn richten müsse. „Denn“, sagte er, „sie ist in mich verliebt, ebenso sehr, als ich in sie.“ Im Londoner Lyceum-Theater war er eine gewohnte Erscheinung, aber da Mittel getroffen worden waren, ihn von der Angebeteten zu entfernen, die, wie er sich einbildete, sein-

wegen Grafen und Barone ausgeschlagen hatte, so stellte er sich vor, daß eine Verschwörung bestehe, um der nach ihm schmachtenden Schauspielerin ihr Lebensglück zu rauben. Für diese Verschwörer war auch der in allen Läufern geladene Revolver bestimmt, den der Ez-Buchhändler in der Tasche führte, als er neulich in einem Theater von einem handfesten Schußmann dingfest gemacht und ins Polizeigefängniß abgeführt wurde. Er hat einen langen Brief geschrieben, in welchem er von den vielen Stellbethein erzählt, die er mit der Angebeteten gehabt. Aber dies Schriftstück hat ihn nur zu einem Platz im städtischen Irrenhaus verholfen, wo er einen Herrn Fellows als Kameraden findet, den die bestreidenden Reize des Fräulein Anderson ebenfalls verriickt gemacht haben.

Industrie, Handel und Verkehr.

— Meiningen 7 Kl. Loose. Die nächste Ziehung findet am 2. Januar statt. Gegen den Contoerlich von ca. 13 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Str. 13, die Versicherung für eine Prämie von 60 Pfa. pro Stück.

Markt-Berichte.

Merseburg, 8. Decbr. Höherer u. niedrigerer Marktpreis der Weizen in der Woche vom 2. bis 8. Decbr. cr. pro Scheffel 6,90—10,50 M.

Halle, 11. Decbr. Preise mit Ausschluß der Maltergebühr per 1000 Ko. netto. Weizen rub. 168—190, Roggen rubig, 162—165 M. feinst bis 168 M. Gerste Futter rub. 140—158 M. Mittelorten 165 bis 176 M., extra feine bis 192 M. Hafer rub. 145—152 M. Raps — M., Mais — M., Rüben — M., Erbsen, Victoria 174 — 193 M. Kammeln, ausfl. Sied. per 100 Kilo Netto, 43—47 M., Stärke incl. Faß von 100 Kilo netto, Hallische prima Weizenmehl 38,50 bis 39,50 M. Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 Ko. netto. Einsein rubig 34—38 M., Weizen — M., o. Angebot — Kleesaat ohne Angebot — Weißste — M. Schwedischer Kle — M. — Rothtee — M. — Esparsette — M.

Futter-Artikel: Futterwehl fest, 14,50—15,50 M., Argenteie fest, 11,00—11,50 M., Weizenhalben 9,50 M., Weizengerste 10,00—10,50 M. Malzgerste gesucht, helle 11,50—11,80 M., dunk. 9,50—10,50 M. Delfaden 14 bis 14,50 M. fest, Malz 29—30,50 M. Rüböl 59,50 M. Petroleum 27,50 M. Colardl 0,825/30 gel. 16—16,50 M., Spiritus p. 10000 Liter Procent, beh., Kartoffelspirit 50 M. Verbrauchsabgabe 54,20 M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 35,70 M.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Kola-Wassillen von Apotheker Georg Dallmann, werden von ärztlicher Seite wegen ihrer bei Kopfschmerz und Migräne schon nach einigen Minuten, bei Katarrhen augenblich eintretenden Wirkung, angelegentlich empfohlen. Vorräthig i Schachtel 1 M. in der Stadtpost, Apotheker Lunge.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens beehren sich ergebenst anzuzugehen. Merseburg, den 10. December 1888. Mar Berger u. Frau geb. Becker.

Auction

von Kuchholz und Reiffäben. Donnerstag, d. 20. Decbr., Form. 9 1/2 Uhr sollen 50 St. Rüsten auf dem Stamme und nachdem ca. 90 Schock 3jähr. Reiffäbe auf dem Stiele in meinem Garten in Klein-Gräfen-dorf verkauft werden. Die Bedingungen werden vorher an Ort und Stelle bekannt gemacht. H. Junge.

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Mann, den Brauereibesitzer Friedrich Muchau noch Zahlungen zu leisten haben, fordere ich hiedurch auf, dieselben bis Freitag, den 14. Decbr. cr., an mich abzuführen, andernfalls solche gerichtlich eingezogen werden. Porbitz b. Dürrenberg, den 10. Decbr. 1888. Wwe. Muchau.

Nähmaschinen für Familien u. Handwerker, vorzüglich deutsch. Fabr. l. Viel-fach präz. Mehri. Garantie. Theilzahlung gestattet. Unterricht in all. Arbeiten unentgeltlich aller Systeme, in eigen. Werkstätt prompt u. billig. Alle Ersatztheile haben, Del. r. **Gustav Engel, Mechaniker,** Weiße Mauer 3.

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehle mein Lager vieler Neuheiten in Jagdgewehren

und sämtlichen Jagdausrüstungsgegenständen, sowie auch die neuesten Constructionen von Lechini, Salonbüchsen, Luftgewehre, Revolver etc. nebst aller dazu gehörigen Munition und Scheiben

J. F. Beerholdt Nachf.
Inh. A. Schöllner.

Ammonin

für Wasch- und Reinigungszwecke, in Originalpacketen Preis 10 Pfennig,

ermöglicht leichte, schnelle und gründliche Reinigung von weisser und farbiger Wäsche, Kleidungsstücken aller Stoffe sowie gewerblichen und häuslichen Geräthschaften ohne jeden Angriff derselben.

50% Seifenersparniß.

Zu haben in allen Drogen-, Material-, Colonial- und Seifenhandlungen.

General-Depot bei **Heinr. Schultze jr.** Merseburg.

Neu! Christbaum-Neu! Confect. Neu!

Reizende Neuheit für den Weihnachtsbaum 1 Kiste ca. 465 Stück = 3 M. per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt. E. A. Müller, Dresden, Schulgutstr. 11 Fabrik in Christbaumschmuck.

6—8 Mann zur Erdbarbeit an der Brücke bei Horburg finden Beschäftigung.

Eine obere Etage von 4 bis 5 heizbaren Stuben, neu restaurirt ist sofort zu vermieten und zum 1. Januar oder 1. April zu beziehen. Leunaer Str. Nr. 4. G. Henschkel.

Stube und Kammer nebst Vorgarten an kinderlose Leute zu vermieten, und 1. Januar oder 1. April zu beziehen. Leunaerstraße Nr. 4.

Altenerburger Bewahranstalt.

Das letzte Nähen findet nächsten Donnerstag d. 13. d. M. von Nachmittag 3 Uhr an bei Frau Präsdent von Dietz statt. Für alle erhaltenen und noch in Aussicht stehenden Liebesgaben herzlich dankend, hoffen wir, daß allen Gubern die Ueberzeugung, beigetragen zu haben 102 Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, ihnen selbst eine solche ist. Die Bescheerung findet Sonnabend den 22. d. M. Nachmittag 4 Uhr im Schloßgarten salon statt. W. Blaudt, Ch. Grumbach, F. v. Kaffen, D. v. Köbler, R. Schönberger, B. Stod.

Gasthof zum Kronprinz, Porbitz—Dürrenberg.

Freitag, den 14. December cr. **H. Abonnements-Concert** wozu freundlichst einladen **Buchheister. Muchau.**

Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.

Grosse
Weihnachts-
Ausstellung.

Emil Plöhn & Co.

Billigste Bezugsquelle
für
Massenbeschreibungen.

Merseburg, große Ritterstraßen-Ecke.

Spitzen, Seidenband, Seidenstoffe, Sammete, Plüsch.
Gardinen, Bettdecken, Strumpswaaren, Fantasie-Artikel.
Balkleiderstoffe, Mulls, Batiste, Ballumnahmen, Concerttücher.
Erirot-Zailen, Schürzen, Unterröde, Corsettes. Muffen, Regenschirme.
Leinene und seidene Taschentücher. Shlipse und Oberhemden.
Krautschfeier, Myrthenkränze, Brauttaschentücher.

Soulaute und reelle Bedienung, bei streng festen Preisen, schützen auch den Nichtkennner vor Uebervorthellung. Große Auswahl bester renommirtester Fabrikate in allen Artikeln unserer Branche leisten für die Zufriedenstellung eines jeden Käufers Garantie.

Für

Weihnachts-Einkäufe

empfehlen:

Halbseidene Cachenez von	0,25 M. an.	Wirthschaftsschürzen, Rockfaçons.	
Reinseidene Herren-Cachenez von	1,75 = =	Leinen, Gingham, garant. waschecht, von	1,25 M. an.
Spanische Spitzenshawls, schwarz		Hauschürzen, bel. Zwiebel- u. Porzellan-	
und crème, in reiner Seide von . . .	1,35 = =	muster, gar. waschecht, Façon Medici von	0,75 = =
Seidene Mantelshawls mit Spitzen-		Fantasieschürzen in reicher Ausw. u. ge-	
Garnitur, beliebt. Weihnachtsshawl u.	0,50 = =	schmackvoll. Ausfüh. in all. Preislagen.	
Zabots mit Spitzen, indisch Mull und		Schürzen in Alpaca und Cachemir, ge-	
Giepestoff von	0,40 = =	wöhnliche Größe und extra Größen, von	0,75 = =
Zabots in Seidenurah, Spachtel, Plüsch,		Unterröde in Filz, Warp und Velour,	
modernen Fantasiestoffen, in eleganten		richtige Größen für Damen, von . . .	1,25 = =
Cartons aufgemacht, von	1,00 = =	Unterröde in Tuch, nur gut bewährte	
Victoriabändchen in reicher Farben-		Qualitäten mit reich. Verzierungen, von	3,00 = =
auswahl, von	1,00 = =	Unterröde in Wolle, renommirt. Fabri-	
Haar- und Busenschleifen, reizende		kat, von	1,50 = =
Arrangements von	0,25 = =	Camisols für Damen und Herren von	0,75 = =
Perl-Zabots, großartige Posten, ein sehr		Normal-Hemden und Weinkleider,	
beliebter Gebrauchsartikel zum Moder-		System Prof. Jäger, von	2,75 = =
nisieren älterer Tailen von	0,75 = =	Jagdwesten, mech. gestricke Herrenweste	
Morgenhauben von	0,15 = =	mit Nermel von	2,00 = =
Müschchen u. Paepel, Neuheiten, 100 ver-		Damenwesten in richtiger Größe und	
schiedene Dessins, von	0,04 = =	in guter Wolle von	1,00 = =
Jüngste Neuheit! Seid. Haupen		Erirot-Zailen für Damen, größte Aus-	
als Kragen zu tragen, außerordentlich		wahl am Plage, von	2,50 = =
Heißsam, von	0,60 = =	Erirot-Zailen in Blousenfaçon, Koppé-	
Müschchen-Cartons, enthaltend 5 hübsche		stoffe und mit reichen Verzierungen von	3,00 = =
moderne Müschchen, von	0,30 = =	Wäsche, Nachthemden für Damen	
Elegante Kopfbüßen auf Façon in		und Herren von	1,10 = =
Wolle, Seide, Fantasiestoffen von . . .	2,25 = =	Oberhemden für Herren von	2,50 = =
Schneehüllen ungarinert von	0,75 = =	Herrenshlipse in großartigster Aus-	
Schneehüllen garniert	1,00 = =	wahl, effectvollen Dessins und moder-	
Wollene Tailentücher in großartigster		nen Farben von	0,15 = =
Auswahl von	1,25 = =	Herrentragen, Chemifettes, Man-	
Atlaschürzen mit effectv. Stickereien von	1,50 = =	chetten, anerkannt gutes Fabrikat	
Atlaschürzen für Kinder von	1,50 = =	zu billigsten Preisen.	
Kinderschürzen, nach neuesten Erfah-		Corsettes, erprobte Façons, bewährte	
rungen, verbess. Schnitt, für jed. Alter	0,25 = =	Stoffe, von	0,65 = =

Leinene Taschentücher. Fabrik-Niederlage zu Originalpreisen.

Zur Ball-Saison:

Balkleiderstoffe.

Spitzenstoffe, alle Farben Mtr. 0,75.
Gefächr. Tüll, Mtr. 0,75-2,00.
Bastitroden, crème, weiß u. fische 0,75-25.
Spitzen-Rolants, Mtr. 0,40-1,50.
Crèpe, reine Wolle, prima Qualität, alle
Lichtfarben, Mtr. 1,50.

Blumen.

Federtuffs, Coiffuren,
neueste Arrangements in großartigster
Auswahl
von 0,25-10,00.
Ballfächer.

Ball-Charpes,

große Neuheiten.
Ball- und Concerttücher in Wolle
2,50-6,00.
Ballumnahmen in Seide 4,00-10,00.
Ball-Handschuhe.